

## Einstimmig günstig

wie untenstehende Urteile hervorragender Schriftsteller beweisen, ist der neue Roman von

☐

# Karl Brandler-Pracht Fata Morgana

aufgenommen worden. Der Roman

## Fata Morgana

hält den Leser von der ersten bis zur letzten Seite in Spannung. Der auf dem Gebiete der Seelenforschung und der supranormalen Phänomenenwelt weit über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannte Autor zeigt sich in diesem Roman als Dichter. Seine künstlerische Begabung hat er schon erwiesen durch verschiedene Novellen, in denen er von der Kritik mit Viktor Blüthgen und Berthold Auerbach verglichen wird.

Die bunte Welt des Theaters wurde schon mehrfach von hervorragenden Romanschriftstellern geschildert, aber nie in so packender und anschaulicher Weise, wie in diesem Roman. Man kann nicht umhin, hier ein Stück Selbsterlebtes zu sehen. Der Autor führt den Leser in eine ihm wenig bekannte Welt mit suggestiver Kraft ein und hält ihn zauberhaft in dieser Welt gefangen. Meisterhaft ist der Gang der Ereignisse aufgebaut. Die ernstesten Konflikte des Helden sowohl in künstlerischer, wie menschlicher Beziehung finden überraschende Lösungen.

Der Autor schreibt aus dem Leben und zeigt den „wahren“ Zweck des Lebens. Er ist kein trockener Moralprediger, sondern ein auf hoher Warte stehender, menschliches Irren begreifender Philosoph. Er ist aber das begnadete Genie, der die höhere Erkenntnis der Dinge in künstlerische Formen zu gießen versteht.



### Urteile hervorragender Schriftsteller:

#### Kurt Müntzer:

Ich habe den Roman „Fata Morgana“ mit dem Interesse gelesen, das er verdient. Die Schilderung der Zustände an der Schmiere, später am Hoftheater, scheinen mir höchst gelungen. Die einzelnen Charaktere sind von größter Lebenswahrheit, wie denn auch das Ganze überzeugend und also ergreifend wirkt. Der Autor verstand es, diskret die nötige romanhafte Spannung hineinzubringen, und das Buch steigert sich glücklich und anregend bis zum Schluß.

#### Sophie Hoehstetter:

Der Roman „Fata Morgana“ zeichnet sich durch die lebendige Darstellung des Wandertheaters, Schmiere genannt, aus. Der Verfasser läßt seinen Helden sich herausarbeiten und der zielbewußte und begründete Optimismus, mit dem es geschieht, wirkt wohlthuend. Es wird gezeigt, daß das innere Geschick eines Mannes mit seinen äußeren Erfolgen nicht immer im Gleichmaß läuft. Der Verfasser gibt seinem Helden über den Erfolg hinaus die Sehnsucht nach einer irrationalen Welt des Herzens und des Geistes. Der Autor hat nicht die moderne Scheu vor den Konsequenzen der großen Begriffe Schuld und Sühne, er führt auf eine diskrete Weise den Leser zu der Erkenntnis, daß hinter der realen Welt noch unsere wichtigsten Angelegenheiten auf uns warten.

#### Dr. Jul. Siver:

Der Aufstieg eines Schauspielers von der Misere des Schmierentheaters zum Hofchauspieler und dazu immer der tragische Refrain:

Alles ist Rauch! Fata Morgana!  
Schopenhauer und mittelalterliche Mystiker standen dem kostbaren Buche Pate. Glänzende Schilderungen des Komödiantenlebens am Anfang des Buches, die rührende Gestalt Helenens und das Treiben am königlichen Hofe im letzten Kapitel sind Kabinettstücke der Erzählungskunst.



Die Ausstattung ist des Inhalts würdig. In schönem Halbleinenband mit Goldprägung und wirkungsvoller Buchschleife, enthaltend oben angeführte Urteile.

Wir liefern bar mit 40% Rabatt (s. Zettel).

## Pinser-Verlag G. m. b. H., Berlin-Pankow